

## Die statistischen Nebel

Liebe Leser,

die Inflation sei im Juli zum Vorjahresmonat um „nur noch“ 2,3% gestiegen. Das suggeriert, sie sei „im Griff“. *Einlullen, verharmlosen, umdeuten* - so nennt man das. Im Juli 2023 waren es 6,2% zum Vorjahr; im Jahr davor stolze 6,7% zu dem Vorjahr. Die kleinen Dosen verlieren den Schrecken gegenüber dem einmaligen Exzess. Wer von heute auf das Bezugsjahr 2021 blickt, dürfte schockiert sein.

Was Inflation bewirkt, macht eine Rückschau bis zur Euro-Einführung deutlich. Einhundert Euro aus 2005 haben bis heute zwei Fünftel des Wertes eingebüßt, so der Inflationsrechner des Finanzportals [finanzen.net](https://www.finanzen.net). Verbraucher wissen, dass der Warenkorb aus 2005 heute viel teurer ist. Anders gesagt, beachten Sie Zahlenbeträge und längere Perioden denn Prozente und kürzere Zeitabstände.

Inflation hat Verantwortliche und Konsequenzen. Bei Migranten und Kriegen ist das genauso. Das System, speziell der polit-mediale Sektor, verfügt indes über einen unerschöpflichen Vorrat an Nebelkerzen. Der liebe Mitmensch hat privat eine kurze Zündschnur, bei öffentlichen Desastern allerdings viel Langmut. Umgekehrt wäre besser. Bleibt diesbezüglich nur die Genetik als letzte Hoffnung?

## Die Fallen schnappen zu

Liebe Leser,

das Land gleicht einer Kirmes, die von den Gestalten einer darin beheimateten Geisterbahn drangsaliert wird. Der Schriftsteller Uwe Tellkamp beschreibt es da vornehmer. Ein unruhiges Dahindämmern im Warten auf den großen Knall. Die deutsche Epoche geht zu Ende, äußert er. Ja, das empfinden wir schon länger. Die Erfolgsgeschichte von 1945 - 1990 wird so nun verspätet rückabgewickelt.

Es war die Stärke westlich geprägter Gesellschaften, Widersprüche zu erlauben, zu moderieren und aus der Synthese neue Kräfte zu schöpfen. Doch der Wille zur Synthese ist - wie bei den besiegten Gesellschaften des Ostens - der Starre und ideologischen Einfalt gewichen. Die Widersprüche haben sich abgrundtief verselbständigt. Die Fallen „sozialer Ausdifferenzierung“ schnappen tödlich zu.

Alte gegen Junge, Männer gegen Frauen, Ärmere gegen Reichere, Beschäftigte gegen Unbeschäftigte, In- gegen Ausländer, Fleischesser gegen Vegetarier und

Veganer, Westler versus Ostler, Schwarze gegen Weiße oder die Frontlinie entlang der sexuellen Vorlieben. Bringen Sie sich und Ihr Geld, liebe Leser, besser in Sicherheit. Denn es geht eben nicht gut aus, sondern bringt den Höllensturz!

## Die neuen Radikalinski`s

Liebe Leser,

die diktatorische Praxis des 20. Jahrhunderts auf deutschem Boden ging von jeweils einer einzelnen Partei aus, welche interessanterweise den Begriff „Sozialismus“ im Namen führten. Beide interpretierten sich als Staatsparteien, deren Ideale quasi den Volkswillen widerspiegeln bzw. zu dessen Vorteil sie ausgerichtet zu sein glaubten. Die moderne, die dritte Diktatur, ist anders aufgebaut.

Heute ist es weniger eine einzelne Partei, die sich machtergreifend wie Krebsgeschwüre im Körper ausbreiten. Auch wenn sich rote wie grüne Parteigebilde gern als Avantgarde aufspreizen, wird diese neue Bewegung parteiübergreifend getragen. Es geht um eine Gesinnung, die der Parteibücher wegen der Karriere bedarf. Sie kommt zur Entfaltung jedoch ohne aus, da die seit fünfzig Jahren vollzogene sozio-kulturelle Prägung durch die 68er in den Generationen ankam.

Der alte Nährboden waren der verlorene Erste Weltkrieg mit allen Demütigungen sowie der verlorene Zweite Weltkrieg, als unter Stalins Schutz der Gegenfaschismus (Anti ...? Unsinn!) Lunte roch. Alles anders machen, radikal als auch jeglichen Widerstand brechend. Schon damals glaubte man über den Dingen zu stehen, immer im Recht und vor allem moralisch auf der sicheren Seite, zu sein.

Die Massen und Mitläufer werden ihre Fähnchen allezeit nach dem Winde drehen. Das Schicksal der exponierten Persönlichkeiten ist uns wohlbekannt. Beim zweiten Mal hat es bereits mehr Milde walten lassen. Wie wird es neuerdings werden, während die kleinen Leute anzügliche Fragebögen ausfüllen müssen? Ist es der Plan dieser Diktatoren, dass es dann gar kein Deutschland mehr gibt?